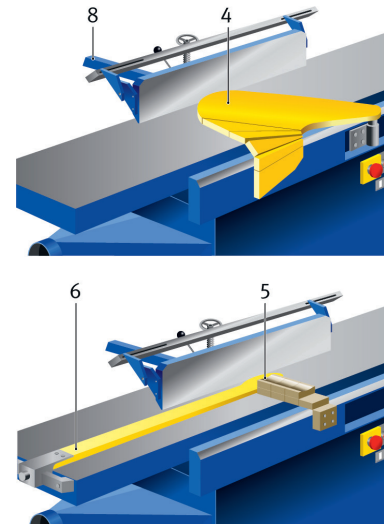
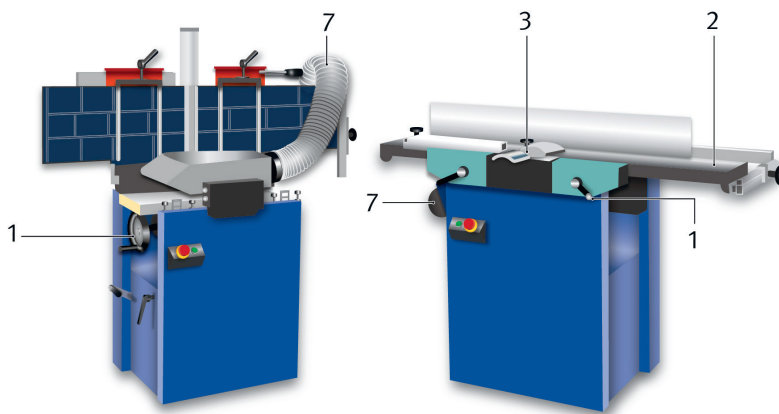


Nr. 102

Stand 09/2019

Arbeitsschutz Kompakt

Arbeiten an kombinierten Abricht- Dickenhobelmaschinen



1 Höhenverstellung

2 Aufgabetisch

3 Brückenschutz

4 Schwingschutz

5 Gliederschutz

6 Fügeleiste

7 Absaugstutzen

8 Hilfsanschlag

Vor dem Arbeiten:

- Betriebsanleitung des Herstellers beachten.
- Beschäftigungsbeschränkungen einhalten.
- Hobelmesser auf ihre Schärfe und Verunreinigungen überprüfen und ggf. austauschen (stumpfe Messer erhöhen die Rückschlaggefahr).
- Werkstück auf Fremdkörper, Risse und lose Äste prüfen.
- Spanabnahme über die Höhenverstellung (1) des Aufgabetischs (2) einstellen (Bei zu großer Spanabnahme erhöht sich der Schnittdruck und es besteht eine erhöhte Rückschlaggefahr).

Betriebsart Abrichten:

Auf optimale Einstellung der Werkzeugverdeckung achten:

- Den nicht benötigten Teil der Hobelmesserwelle vor und hinter dem Anschlag verdecken.
- Schutzeinrichtungen auf die Breite des zu bearbeitenden Werkstücks anpassen.

Schutzeinrichtung sind:

- Brückenschutz (3)
- Schwingschutz (4)
- Gliederschutz (5) in Verbindung mit der Fügeleiste (6) *

* Der Klappenschutz mit Fügeleiste entspricht aufgrund der Unfallhäufigkeit nicht dem Stand der Technik einer Schutzeinrichtung. Es wird empfohlen, ihn durch einen Brückenschutz zu ersetzen.

Während der Arbeiten

- Enganliegende Kleidung tragen, Sicherheitsschuhe und Gehörschutz benutzen.
- Stolper- und Rutschgefahren durch staubfreien Fußboden und sauber gehaltene rutschhemmende Fußbodenbeläge im Bewegungsbereich um die Maschine minimieren.
- Späne und Abschnitte nicht mit der Hand aus dem Gefahrenbereich entfernen.
- Maschine nur mit wirksamer Absaugung (7) betreiben.

Auf optimale Werkstückführung achten:

- Werkstück mit flach aufliegenden Händen zuführen.
- Werkstückkanten nicht umfassen.
- Bei kurzen Werkstücken, die keine sichere Handauflage zulassen (Erfahrungswert < 400 mm), Zuführhilfen einsetzen.
- Beim Schwingschutz oder Gliederschutz die Zuführlade und beim Einsatz der Schutzbrücke das Schiebeholz benutzen.

- Bei schmalen Werkstücken Hilfsanschlag (8) als zusätzliche Auflagefläche für die Hände verwenden.
- Lange Werkstücke hinter dem Abnahmetische gegen Abkippen sichern, z. B. mit einem Rollenbock.

Nach dem Arbeiten:

- Beim Verlassen des Arbeitsplatzes Maschine ausschalten und Messerwelle vollständig verdecken.
- Reinigung und Störungsbeseitigung nur bei ausgeschalteter Maschine durchführen.

Hinweise für das Umrüsten auf die Betriebsart

Dickenhobeln:

- Zum Umrüsten auf die Betriebsarten Bedienungsanleitung beachten.
- Hochgestellte Tische gegen unbeabsichtigtes Zurückfallen sichern.
- Werkzeugverdeckung anbringen und Absauganlage anschließen.

Betriebsart Dickenhobeln

Vor dem Arbeiten:

- Vorschubgeschwindigkeit in Abhängigkeit von der notwendigen Zerspanungsleistung wählen.
- Ausschubbereich freihalten (Quetschgefahr durch mechanische Führung).
- Um eine sichere Werkstückführung zu erreichen, dürfen nur Werkstücklängen bearbeitet werden, die mindestens so lang sind wie der Achsabstand zwischen der Ein- und Auszugswalze (Dadurch verhindert man ein „Hochschnappen“ des Werkstücks in die Hobelwelle).
- Um ein Herausschleudern von Teilen weitgehend zu vermeiden, ist die Greifferrückschlagsicherung regelmäßig zu prüfen:
 - Ist sie vollständig und leichtgängig?
 - Sind die einzelnen Glieder scharfkantig und fallen sie selbstständig in ihre Ausgangsstellung zurück?
 - Ist ein Durchpendeln unmöglich?

Während der Arbeiten:

- Einschubbereich meiden, Standplatz der Bedienperson seitlich neben der Einschuböffnung, (Gefahr des Herausschleuderns von Teilen).
- Nicht in Gefahrenbereichen (Ein- und Ausschubbereich) aufhalten.
- Nicht bei laufender Maschine in die Einschuböffnung sehen.
- Um bei Maschinen mit starrer Einzugswalze ein Zurückschlagen der Werkstücke zu vermeiden, darauf achten, dass die Einzugswalze von den Werkstücken möglichst parallel angehoben wird.

Nach dem Arbeiten:

- Beim Verlassen des Arbeitsplatzes Maschine ausschalten.
- Ein- und Ausschuböffnung auf Werkstückreste kontrollieren und vorhandene Reste entfernen.
- Reinigung und Störungsbeseitigung nur bei ausgeschalteter Maschine durchführen.

Messerwechsel:

- Vor Reinigungs- und Wartungsarbeiten Maschine gegen Einschalten sichern.
- Bei Messerwechsel schnittfeste Handschuhe tragen.
- Messerwechsel nach Bedienungsanleitung durchführen.
- Einspanntiefe von nachschleifbaren Hobelmessern mit kraftschlüssiger Messerbefestigung gemäß Herstellerangabe
- Mindesteinspanntiefe bei Hobelmessern ohne Angabe der Einspanntiefe mindestens 15 mm
- Schneidenüberstand maximal 1,1 mm

Weitere Informationen:

- DGUV Regel 109-606 „Branche Tischler- und Schreinerhandwerk“
- BG 96.2 „Check für Sicherheit und Gesundheitsschutz in Schreinereien/Tischlereien“
- BG 96.18 „TSM Holzbearbeitungsmaschinen – Handhabung und sicheres Arbeiten“
- Fachbereich AKTUELL FBHM-105 „Abrichthobelmaschine“



Weitere Informationen finden Sie unter:
www.bghm.de

Alle nicht gesondert gekennzeichneten Bilder und Grafiken: BGHM